

Mitglied im AHO



Bienen-Ragwurz - *Ophrys apifera*

Ich möchte Mitglied im AHO werden

und melde mich hiermit bei Ihnen an. Ich werde die Vereinssatzung anerkennen und nach besten Kräften zum Schutz der heimischen Orchideen beitragen.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ: Ort:

Telefon:

Geb.: E-mail:

Unterschrift:

Bitte trennen Sie diesen Teil ab oder machen eine Kopie und senden ihn an eine der Kontaktadressen.

Machen Sie mit !

Als Mitglied im ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN NIEDERSACHSEN e.V.

unterstützen Sie die Arbeit des AHO und helfen bei unseren Bemühungen um Erhalt von Orchideenbiotopen.

Die Jahresbeiträge betragen für
Einzelpersonen: Euro 30,-
(Ehe-)Paare: Euro 35,-

Im Mitgliedsbeitrag ist der Bezug von jährlich zwei Berichtsheften der AHO in Deutschland enthalten.

Kontaktadressen

1. Vorsitzender u. Geschäftsstelle:

Dr. Wolfgang Stern
Große Düwelstr. 41
30171 Hannover
Tel.: (0511) 81 89 99

2. Vorsitzender:

Wolfgang
Beuershausen
Osteroder Str. 25
37520 Osterode
Tel.: (05522) 7 42 97

Schriftführer:

Hans Dostmann
Kardinal-v.-Galen-Ring 14
30823 Garbsen
Tel.: (05131) 46 48 60

Kartierungsstelle:

Dr. Carsten Schmegel
Kiefernweg 24
21360 Vögelsen
Tel.: (04131) 15 78 57

Kassenführerin:

Martina Wagner
Ringstr. 6
30938 Burgwedel
Tel.: (05139) 75 44

Bankverbindung:

Hann. Volksbank e G.
IBAN: DE90 2519
0001 0029 093900
BIC: VOHADE2H

Internet-Adresse:

www.aho-niedersachsen.de

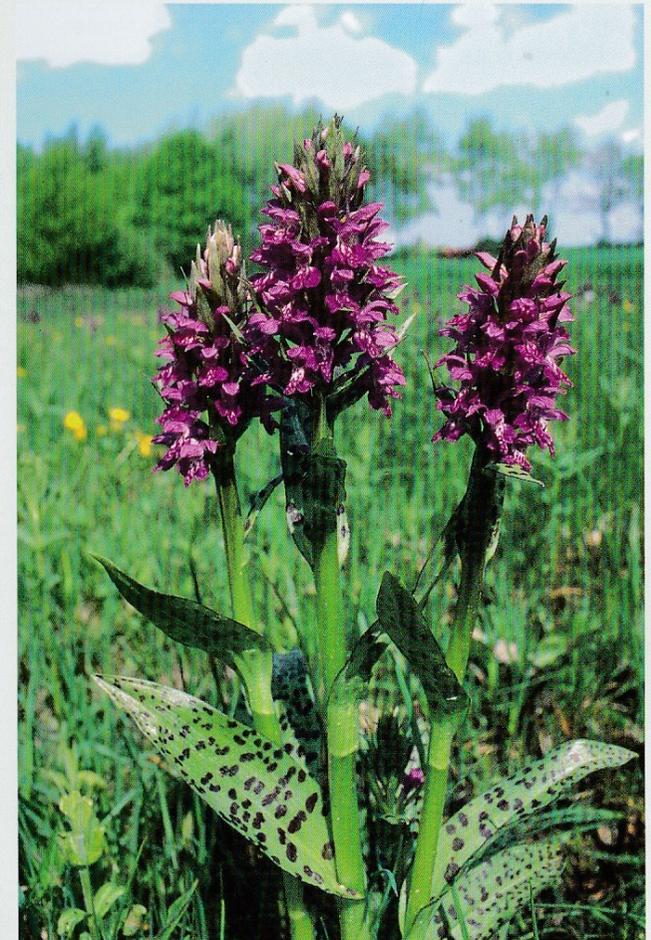
AHO-Niedersachsen e.V.

Verantwortlich: W. Stern; .6/2015

Gestaltung und Umsetzung:

Schmegel - Marketing - Gestaltung - Werbung - info@schmegel.com

ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN NIEDERSACHSEN e.V.



Breitblättriges Knabenkraut - *Dactylorhiza majalis*

**Alle reden von Naturschutz,
wir tun etwas dafür !**

Wer wir sind, was wir wollen

Der **ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN (AHO)** ist ein eingetragener, eigenständiger, gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, in ganz Niedersachsen Biotope, auf denen noch Orchideen wachsen, zu schützen und zu erhalten. Daher beteiligt sich der AHO-Niedersachsen landesweit an Aktionen zum Schutz der heimischen Orchideen.

Erreicht werden soll dies u.a. durch ständige Aktualisierung (Kartierung) der einheimischen Orchideenvorkommen, Durchführung von Schutz- und Pflegemaßnahmen in eigener Regie bzw. als Unterstützung und Beratung von Naturschutzbehörden.

Dazu brauchen wir mehr (aktive) Mitglieder. Warum nicht auch Sie?

Es finden regelmäßige Vortragsprogramme über allgemein interessierende Themen zu Orchideen des In- und Auslandes statt. Jährlich werden mehrere Exkursionen durchgeführt. Naturkundliche Vorträge und Informationsausstellungen ergänzen die Öffentlichkeitsarbeit. Gefährdete Orchideenbiotope sollen nach Möglichkeit gepachtet oder angekauft werden. Die Biotoppflegeeinsätze erfolgen im allgemeinen im Winterhalbjahr.



Geflecktes Knabenkraut - *Dactylorhiza maculata*

Warum Biotoppfleßmaßnahmen?

Orchideen sind zwar eine spezialisierte Pflanzengruppe, aber sie sind nie in einem Biotop allein. Häufig sind sie vergesellschaftet mit anderen selten gewordenen Pflanzen (z.T. Rote Liste Arten); bei allen Aktivitäten zur Erhaltung und Entwicklung von Orchideenbiotopen wird also immer auch eine Vielzahl von seltenen Pflanzen und Tieren begünstigt.



Biotoppfleßinsatz im Herbst auf einer Orchideenwiese

Allein Unterschutzstellen von Biotopen führt vielfach nicht automatisch zum Erhalt von Flora und Fauna. Auf durch Stilllegung brachfallenden Flächen oder sich selbst überlassenen Gebieten droht durch Sukzession häufig eine rasche Verbuschung oder Überwucherung durch Pflanzen, die die Artenvielfalt eher zurückdrängen als verbessern. Die lichtungstrigen Orchideen verschwinden. Deshalb führt der **AHO-NIEDERSACHSEN** nach Absprache mit Grundeigentümern und Naturschutzbehörden seit Jahren Entbuschungs- und Mäharbeiten mit Erfolg durch.

Orchideenschutz durch Biotopschutz

Ein weiteres Ziel ist, durch Ankauf oder Pacht von ökologisch wertvollen Flächen und deren regelmäßiger Pflege Orchideenbiotope nachhaltig zu schützen und zu erhalten und Vernetzungsinseln zur weiteren Ausbreitung von Orchideenbiotopen zu schaffen.

Ursachen für den Rückgang von Orchideen

Fast alle unserer einheimischen Orchideenarten sind „Kulturfolger“. Deshalb sind in erster Linie solche Arten bedroht, die unsere Kulturlandschaft besiedelt haben oder hatten. Die jahrhundertlange extensive Landnutzung hatte die Ausbreitung und den Erhalt von Orchideen gefördert.

Natürliche Biotope, die heute meist nur noch ininselartig, oft ohne jede Verbindung untereinander, vorhanden sind, sind u.a. Relikte der

- Ausdehnung von Städten und Gemeinden (Versiegelung des Bodens), oft auf ökologisch wertvollen Flächen;
- Straßenbau (z.B. Autobahnen usw.) durch intakte Naturräume;
- Intensivierung der Landwirtschaft;
- Aufforstung;
- Trockenlegung und Düngung von Wiesen und Mooren;
- völlige Aufgabe der Landnutzung.

Diese Lebensräume, auf die sich eine vielfältige Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren zurückziehen konnte, gilt es zu erhalten.



Orchideenexkursion